

Wiener Investor Stumpf sichert sich Kaufhaus Lamarr in Mariahilf

Der Wiener Investor Georg Stumpf hat das Kaufhaus „Lamarr“ aus der Signa-Insolvenz erstanden. Geplant ist eine enge Abstimmung mit der Stadt Wien zur zukünftigen Nutzung.

Der Wiener Investor Georg Stumpf hat das unfertige Kaufhaus „Lamarr“ erworben, das aus der Insolvenz der Signa-Gruppe hervorgegangen ist. Laut einer Mitteilung der Stumpf Development GmbH wurde der Kauf kürzlich abgeschlossen, doch der Kaufpreis wurde nicht bekanntgegeben.

Dieses Kaufhaus befindet sich in der Mariahilfer Straße, einer der bekanntesten Einkaufsstraßen Wiens. Bevor die Transaktion vollständig abgeschlossen ist, muss eine Genehmigung durch das zuständige Insolvenzgericht erteilt werden. Dies ist ein üblicher Schritt in einem Insolvenzfall, um rechtliche Übereinstimmungen zu gewährleisten.

Ein bedeutender Faktor für die Entscheidung von Stumpf war die Lage des Kaufhauses. Die Mariahilfer Straße ist nicht nur eine beliebte Einkaufsmeile, sondern auch in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt. Dies macht das Areal attraktiv für zukünftige Nutzungen. In der offiziellen Mitteilung wurde darauf hingewiesen, dass die künftige Nutzung des Gebäudes in enger Kooperation mit der Stadt Wien und dem Bezirk Mariahilf erarbeitet werden soll. Die Pläne sind noch in der Entwicklung und sollen in den nächsten Monaten konkretisiert werden.

Die Stumpf Gruppe ist bekannt für ihre Investitionen in Immobilien und die Entwicklung von Grundstücken. Mit dem

Erwerb des Kaufhauses „Lamarr“ verfolgt der Investor nicht nur geschäftliche Ziele, sondern beabsichtigt auch, zur Revitalisierung des Standorts beizutragen. Die Ankündigung des Kaufes hat einige Spekulationen über die mögliche zukünftige Nutzung des Kaufhauses ausgelöst.

Das Kaufhaus „Lamarr“ wurde in den letzten Jahren maroden und war während des Insolvenzverfahrens von Signa unvollendet geblieben. Welche genaueren Pläne Georg Stumpf für das Gebäude hat, ist bislang unklar. Diese Übernahme könnte jedoch eine neue Ära für das Wahrzeichen in der Mariahilfer Straße einläuten und die Möglichkeiten für Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote erweitern.

Die Fundamente des Kaufhauses sind bereits gesetzt, und nun bleibt abzuwarten, wie sich die weiteren Entwicklungen im Zusammenhang mit der Genehmigung und den Richtlinien zur Nutzungsänderung gestalten werden. Es gibt bereits Vorfreude in der Community auf das, was kommen könnte. Die Details zur zukünftigen Nutzung und deren Verbindung zur Stadt sollten in den kommenden Monaten festgelegt werden, wenn die Planungen von Stumpf Development und den örtlichen Behörden konkretisiert werden.

Das Kaufhaus „Lamarr“ könnte nicht nur eine wertvolle Ergänzung zur Mariahilfer Straße bieten, sondern auch die Perspektiven für Investitionen in die Wiener Innenstadt erweitern. Der Stand der Gespräche mit der Stadt wird zweifellos entscheidend sein für die Vision, die Stumpf für diese prestigeträchtige Immobilie hat.

Genauer dazu wird es sicherlich bald in weiteren Berichten geben, während alle Beteiligten auf die Genehmigung durch das Insolvenzgericht warten. Das Interesse an dieser Übernahme unterstreicht die Dynamik, die in der Wiener Immobilienlandschaft herrscht, und könnte sowohl für Investoren als auch für die Öffentlichkeit von Bedeutung sein. Detaillierte Informationen sind auch in einem Artikel **auf**

www.vienna.at zu finden.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at